

KOMMUNIKATION

Nur für BOS

PMeV plädiert für ein dediziertes Breitbandnetz zur Alleinnutzung durch Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben



Tetra-Funklösungen im Einsatz

Das Positionspapier des PMeV ist unter **GIT-SICHERHEIT.de** frei zugänglich
<http://bit.ly/1FD8W6M>



Im Auftrag des Bundesministeriums des Innern (BMI) haben die Beratungsunternehmen PwC Strategy (zuvor Booz & Company) und Accenture einen Strategievorschlag für die technischen und organisatorischen Optionen beim Aufbau des breitbandigen Datenfunks der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ausgearbeitet. Nun führen das BMI und die Konferenz der Innenminister der Länder Gespräche zur weiteren Meinungsbildung. Der Bundesverband Professioneller Mobilfunk (PMeV) plädiert in einem Positionspapier für ein dediziertes Breitbandnetz auf Basis des LTE-Standards zur Alleinnutzung durch die BOS. Ein Beitrag von Bernhard Klinger, Leiter des Fachbereichs Breitband im Bundesverband Professioneller Mobilfunk (PMeV).

Maßstab jeder Entscheidung über ein zukünftiges breitbandiges Datenfunknetz muss die Tatsache sein, dass dieses jederzeit der Sicherung der Kommunikation aller Einsatz- und Rettungskräfte dient und zu einer dauerhaften Gewährleistung der Inneren Sicherheit beiträgt. Mit Blick auf die technischen Optionen bergen die Mitnutzung kommerzieller Netze oder ein „hybrides Modell“ einsatztaktische, wirtschaftliche aber auch rechtliche Risiken. Das Votieren für die Mitnutzung kommerzieller Netze oder ein „hybrides Modell“ wäre eine radikale Entscheidung mit erheblichen Risiken für die Sicherheit und Verfügbarkeit des Funknetzes sowie die Einsatzbereitschaft der Sicherheitsbehörden und würde auch Risiken für die öffentlichen Finanzen mit sich bringen.



© Fotos: Motorola

Breitbandige Datenkommunikation ist einsatzkritisch

Mit dem breitbandigen Datenfunk werden in Zukunft zahllose, für die Arbeit der Sicherheitsbehörden wichtige, Informationen übertragen werden. Er wird damit genau so einsatzkritisch sein, wie es heute der digitale Sprechfunk (Tetra) ist. Die Nutzung des Datennetzes sollte daher ebenso wie der digitale Sprechfunk unter staatlicher Hoheit stehen. Grundsätzlich kann nur durch die Alleinnutzung eines dedizierten LTE-Netzes der Kritikalität für sicherheitsrelevante und einsatzkritische Kommunikation adäquat Rechnung getragen werden. Neben der Bereitstellung genügend geeigneter Frequenzen sind zahlreiche Funktionalitäten des Systems sowie eine ausreichende Netzabdeckung und Netzverfügbarkeit von besonderer Bedeutung – auch für die Nutzerakzeptanz. Hier gibt es teilweise diametrale Gegensätze zwischen dem, was öffentliche Systeme bieten, und dem, was BOS-Nutzer benötigen.

Mitnutzung von öffentlichen Netzen ungeeignet

Nur ein eigens für die Belange der Sicherheitsbehörden geplantes und errichtetes Breitbandfunksystem wird alle Anforderungen der BOS hinsichtlich Funkabdeckung, Netzverfügbarkeit und Funktionalität erfüllen. Die Mitnutzung

„
Im Mittelpunkt müssen immer die taktisch-operativen Anforderungen der Bedarfsträger stehen.“

von LTE-Netzen, die für die Verwendung durch die Allgemeinheit errichtet wurden, wäre ein Kompromiss, der letztlich die Innere Sicherheit und damit auch Menschenleben gefährdet.

BOS-Nutzer haben in vielerlei Hinsicht höhere Anforderungen an ihre mobilen Kommunikationsmittel als der private Kunde kommerzieller Mobiltelefonnetzbetreiber. Ein kommerzieller Betreiber wird Kosten, die den BOS zuzuordnen sind, nicht auf die Allgemeinheit umlegen können. Es ergeben sich somit keine Skaleneffekte, von denen die öffentlichen Haushalte profitieren könnten. Für die Erfüllung von speziellen Anforderungen müssen in jedem Fall diejenigen aufkommen, die diese haben – also Bund und Länder.

Breitbandige Datenkommunikation ist einsatzkritisch. Was hinsichtlich der Kritikalität heute für Sprache gilt, muss in Zukunft auch für Daten gelten. Im Mittelpunkt aller Überlegungen und Entscheidungen müssen immer die operativ-taktischen Anforderungen der Bedarfsträger stehen. Bei der Gewährleistung der Sicherheit unserer Gesellschaft dürfen keine Kompromisse eingegangen werden. Aber auch die Kosten für die Mitnutzung kommerzieller Netze dürfen nicht unterschätzt werden. Die logische Konsequenz ist, dass nur die Alleinnutzung eines dedizierten LTE-Funknetzes für die BOS sinnvoll ist. ■

Autor

Bernhard Klinger,
Leiter des Fachbereichs
Breitband im Bundesverband
Professioneller Mobilfunk e.V.
(PMeV)



Kontakt

**Bundesverband Professioneller Mobilfunk
e.V., Moers**
Tel.: +49 2841 391 3254
Breitband@pmev.de
www.pmev.de